

Über *Melanogaster microsporus* und *Alpova diplophloeus*

Autor(en): **Clémençon, H.**

Objektyp: **Article**

Zeitschrift: **Schweizerische Zeitschrift für Pilzkunde = Bulletin suisse de mycologie**

Band (Jahr): **55 (1977)**

Heft 10

PDF erstellt am: **11.09.2024**

Persistenter Link: <https://doi.org/10.5169/seals-937372>

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.

Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.

Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

Die Exemplare, die ich hinter der Pumpstation des Wasserwerkes fand, habe ich Knapp gegeben, weshalb er schreiben konnte, der Trüffelhund zeige diese Art wie echte Trüffeln an. Die Bemerkung von Knapp erfordert eine Richtigstellung, die aber besser in einer «volkstümlichen» und nicht in einer Sondernummer erscheinen wird.

Berichtigung

Von verschiedenen Seiten werde ich darauf aufmerksam gemacht, dass es sich bei *Chêne vert*, auf der 5. Linie auf Seite 42, in meinem Artikel über *Hymenogaster decorus* Tul. in der SZP 3/1976, Sondernummer 99, erwähnt, nicht um *Quercus pubescens* oder *Quercus petraea* handelt, sondern um *Quercus ilex*.

Über *Melanogaster microsporus* und *Alpova diplophloeus*

Von H. Cléménçon, Institut de botanique systématique, Lausanne

Die Melanogastraceen im engeren Sinne von Trappe (1975) umfassen nur noch die Gattungen *Melanogaster* und *Alpova*, beides hypogäische Gastromyceten mit plectobasidialer, verschleimender Gleba und glatten Sporen. Der Gattungsunterschied liegt in der Sporenfarbe und der Struktur des Apikulus.

Im Herbst 1975 wurden beim Col du Pillon in der subalpinen Zone unter halbwüchsigen Stauden von *Alnus viridis* halb aus der Erde hervorragende bis knapp vergrabene Fruchtkörper eines Pilzes gefunden, die auffallend wie Miniatur-Kartoffeln aussahen. Mit grosser Regelmässigkeit traten sie bei mittelgrossen *Alnus*-Pflanzen auf, nicht aber bei kleinen oder ganz grossen Stauden. Gefriergetrocknete Pilze wurden Herrn Trappe zur Bestimmung geschickt, welcher sie als *Alpova diplophloeus* (Zeller et Dodge) Trappe et Smith *forma diplophloeus* bezeichnete. Dazu schrieb er: «Dies ist ein interessanter Fund, denn dadurch wird die Anwesenheit dieses Taxons in Europa belegt. Ich vermute nun, dass *A. diplophloeus f. europaeus* synonym mit *f. diplophloeus* ist» (übersetzt). Dazu ist allerdings zu bemerken, dass die *f. europaeus* aus dem Tiefland unter *Castanea* und *Pinus* beschrieben wurde (als *Melanogaster microsporus* Mattiolo 1935).

Dieser Pilz wurde bereits von Favre unter *Alnus viridis* gefunden, jedoch in seiner Arbeit von 1960 als *Melanogaster microsporus* Vel. geführt, da sie von Knapp als solche bestimmt worden waren. Eine Nachprüfung seiner Funde zeigte, dass es sich um die gleichen Pilze handelt, die ich 1975 am Col du Pillon gesammelt hatte, und ich zögere nicht, die Bestimmung Trappes auch auf diese Funde anzuwenden.

Melanogaster microsporus Velenovsky 1922 ist nicht identisch mit *Melanogaster microsporus* Mattiolo 1935. Velenovskys Pilz unterscheidet sich durch das Fehlen der Schnallen in der Peridie von Mattiolos Pilz. Da unsere Art unter *Alnus viridis* viele Schnallen zeigt, muss angenommen werden, dass Knapp die Favreschen Funde falsch bestimmte.

Alpova diplophloeus* (Zeller et Dodge) Trappe et Smith, *f. diplophloeus

Schweiz: Vaud: Col du Pillon: Derbé Saudan, 1660–1680 m ü. M. Immer unter halbwüchsigen Stauden von *Alnus viridis*, im dichten Wurzelwerk, halb aus der Erde vorragend oder knapp vergraben, einzeln bis herdig, leg. Daniel und Heinz Cléménçon, 7. September 1975 (Belege in LAU, Sammlung des Autors, 75/54).

Weitere untersuchte Funde: Favre 798 a, Graubünden: Val Raschitsch bei Zernez, bei *Alnus viridis*, um 1500 m, 4. September 1957; 798 b, Graubünden: Val Sesvenna, bei *Alnus viridis*,



um 1950 m, 21. August 1957. Beide als *Melanogaster microsporus* Vel. in Favre 1960 veröffentlicht (Fehlbestimmung). – Arosa, Altentobel, um 1900 m, unter Erlen und Wurzeln von Doldenfrüchtlern, 19. September 1942 (erster Fund in der Schweiz).

Fruchtkörper unregelmässig knollig, ungleich kugelig oder ungleich ellipsoidisch, auch mit seichter Mittelfurche, 6–16 mm gross. Dunkel ocker, ocker-rotbraun (Expo 64 E bis 44 F). Matt, fast glatt, mit wenigen schwarzen, dünnen Rhizoiden. Peridie etwa 0,5 mm dick, ocker mit dunklerer, sehr dünner Aussenschicht. Glebakammern von dunkel schwarzbraunem Schleim gefüllt, unreif unter einer starken Lupe rotbraun, reif olivschwarz und ganz zerfliessend. Kammerwände gelblich bis weisslich. Reife Fruchtkörper weich und bei geringem Druck zerplatzend, die glänzende Gleba quillt dann hervor. Geruch zuerst fein, fruchtig, dann bald stark nach alten Heidelbeeren, im ganz reifen Zustand mit stinkender Komponente.

Sporen $4-6 \times 2-3 \mu\text{m}$, ellipsoidisch, gelegentlich etwas unregelmässig bis bohnenförmig, nicht abgestutzt. Wand schwach verdickt, glatt, gelb bis gelblichbraun, inamyloid, stark cyanophil in der Jugend, dann schwach cyanophil werdend. Basidien bald verschwindend, keulig, $10-16 \times 4-5 \mu\text{m}$, vier- bis achtsporig. Hyphen der Peridie $5-13 \mu\text{m}$ dick, mit Schnallen, in der Aussenperidie mit brauner, verdickter Wand, in der Innenperidie mit dünnerer, farbloser Wand.

Literatur

Favre, J., 1960: Catalogue descriptif des champignons supérieurs de la zone subalpine du Parc National Suisse. Erg. wiss. Unters. Schweiz. Nationalpark VI.

Knapp, A.: in Schw. Z. f. Pilzk., 1954, S. 150.

Mattirolo, O., 1935: Catalogo ragionato dei funghi ipogei raccolti nel canton Ticino e nelle provincie italiane confinanti. Contrib. Flora Crittogama Svizzera, Vol. VIII, fasc. 2.

Trappe, James M., 1975: A Revision of the Genus *Alpova* with Notes on *Rhizopogon* and the *Melanogastraceae*. Studies on Higher Fungi, Beihefte z. Nova Hedwigia, Heft 51, Cramer.

Velenovsky, J., 1922: České Houby. Prag.